

# Waldbaukommentar Luzern

## Standortstyp

[Link](#)

### 56 - Moorrand-Fichtenwald *Sphagno-Piceetum*

Laubholzanteil	-
Bestockung	
Tannenanteil min (opt)	-
Vorwaldarten	-
Verdichtungsrisiko	nicht befahrbar (dauernd wassergesättigt)
Priorität	mittel
Eignung	<p>PR: Wuchskraft sehr gering, oft tiefastig, stets feijnährig. Befahren sehr heikel. Ohne Bedeutung.</p> <p>NG: Wichtige Funktion als Wasserspeicher in Einzugsgebieten von Wildbächen; mit Moospolstern und Zwergsträuchern sehr wertvoll.</p> <p>NS: Meist dichte Torfmoosbestände mit hochwachsenden Heidelbeeren. Wertvolle Moose, vereinzelt Hochmoorarten.</p>
Verjüngung und Entwicklung	<p>In kleinen Rotten um Stöcke, auf Moderholz und an erhöhten Stellen, meist im Trauf von Altbäumen.</p> <p>Nur punktuelle Eingriffe nutzbringend.</p> <p>Gebirgsplenterung.</p>
Pflege	Punktuelle Eingriffe zur Förderung der Verjüngung und der Rottenstruktur.
Beschreibung	Schwach wüchsige Fichtenwälder mit Tanne, mit deutlicher Rottenstruktur auf flachen Hängen sowie auf Terrassen. Unterwuchs von Heidelbeeren und Torfmoosen dominiert. Boden tonreich, undurchlässig, extrem sauer mit mächtiger Rohhumusauflage; meist am Rande von Hochmooren.
Höhenverbreitung	obermontan, hochmontan; 1000-1500m
Relief	
Hangneigung & Exposition	
Vegetation	<p>A: Torfmoose, Gemeines Haarmützenmoos, Herzblättriges Zweiblatt, Straussenfedermoos, Rotstengelmoos</p> <p>B: Gewelltes Wurmmoos, Gewöhnl. Alpenlattich, Wald-Schmiele</p> <p>C: Heidelbeer</p>

<b>Zeigergruppen</b>	A: Starke Säurezeiger, feucht-nass	■
	B: Starke Säurezeiger, frisch / trocken	□
	C: Schwache Säurezeiger	■
<b>Boden</b>	L: Streuhorizont	■
	F: Fermentations-Horizont	■
	H: Humus-Horizont	■
	AHH: Mineralerde-Durchmischungs-Horizont (mechanisch)	■
	FEUCHTE: vergleyt	■